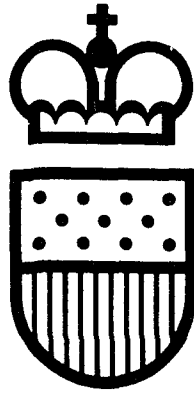


AZ - FL-9494 Schaan
Montag,
10. März 1980
 113. Jahrgang - Nr. 47
 Erscheint Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag/Samstag als
 Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt



Jeden Donnerstag
 an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Zusammenwirken aller Kräfte

Feuerwehrverband: DV in Balzers



Unter dem Präsidium von Verbandskommandant Bruno Ospelt fand am Freitag in Balzers die DV des Feuerwehrverbandes statt, der neben den Vertretern der Gemeindefeuerwehren aus dem Lande auch zahlreiche Gäste, namentlich Vorsteher Vogt, F. Tschugmell, Polizeichef Battliner, Adolf Frick sowie Vertreter der Feuerwehrverbände aus dem Kanton Zürich und St. Gallen beiwohnten. In einigen interessanten Zahlen wurden vom Verbandskommandanten sowie vom Leiter des Zivilschutzamtes, Franz Tschugmell, das grosse Tätigkeitsfeld unserer Feuerwehren umrissen. So stehen heute über 600 Mann zur Verfügung, für die 1979 13 Kurse durchgeführt wurden. Die Kosten der öffentlichen Hand für Anschaffungen und Kurswesen beliefen sich auf rund 368 000 Franken. Die Feuerwehren wurden zu 66 Einsätzen gerufen. Dabei rückten 341 Feuerwehrleute aus und leisteten 980 Einsatzstunden. Vorsteher Vogt dankte im Namen der Bevölkerung für den selbstlosen Einsatz und unterstrich die Bedeutung des Zusammenwirkens von Feuerwehr, Polizei und Samariter, das im Ernstfall für uns alle lebensrettend sein könne. (Bericht folgt)

Kantersieg für den FC Vaduz

Gelungener Auftakt zur Frühjahrsmeisterschaft



Dem FC Vaduz ist der Auftakt zur 1. Liga-Frühjahrsmeisterschaft bestens geglückt. Die Blusch-Elf besiegte nach einer begeisternden Vorstellung den FC Uzwil klar mit 6:1 Toren. Unsere Aufnahme zeigt den dritten Vaduzer Treffer durch den gefährlichen Linksausen Haymo Haas. Dieser Partie wohnten nur 200 Zuschauer bei. Weniger erfolgreich startete der FC Balzers in die Frühjahrsrunde. Im Verfolgerduell trennten sich die Balzner und der FC Locarno torlos unentschieden. Die Holenstein-Elf ist nun seit November 1978 auf eigenem Terrain nicht mehr geschlagen worden. Der 1. Liga Spitzenkampf zwischen Altstätten und Ibach endete 1:1. In der 2. Liga hatte der USV Eschen-Mauren gegen ein in jeder Beziehung enttäuschendes Niederurnen keine Probleme und siegte sicher mit 3:0. Die Unterländer liegen aber immer noch fünf Punkte hinter Bad Ragaz, da die Kurörterler in Bonaduz mit 3:1 ebenfalls siegreich blieben. Der 3. Liga-Spitzenkampf zwischen Montlingen und Schaan endete 4:0 für die Rheintaler. Somit ist Schaan im Rennen um die Meisterschaft so gut wie ausgeschlossen. Ruggell siegte in Sevelen 3:2.



Praktisch Weltcupsieger

Andi gewinnt den Riesenlauf in Oberstaufen

Jetzt hat's auch Andi praktisch geschafft! Mit seinem souveränen Sieg beim Riesenlauf in Oberstaufen übernahm Andi die Führung im Weltcup und benötigt jetzt theoretisch nur noch drei Zähler (bei noch vier ausstehenden Rennen) um den Weltcup-Gesamt-sieg definitiv sicherzustellen. (Bericht im Sportteil.)

Engadiner Ski-Marathon:

Claudia 3.

Hervorragende Leistung von Claudia Sprenger: die 22jährige Triesnerin belegte beim 12. Engadiner Ski-Marathon in der Damen-Kategorie den ausgezeichneten dritten Rang. Am Start befanden sich über 10 000 Läufer(innen), darunter nicht weniger als 36 aus Liechtenstein.

Am vergangenen Wochenende im Malbun:

Fragen des Tierschutzes

Am Wochenende ist der Zentralvorstand des Schweizer Tierschutzes auf Initiative von Fräulein Renate Steger, Balzers, Mitglied des Zentralvorstandes, in Malbun zu einer der wichtigsten Sitzungen der letzten Jahre zusammengetreten. An beiden Tagen befassten sich die Diskussionen mit den Verordnungen zum eidg. Tierschutzgesetz, wobei der Zentralvorstand zu den vom Schweizer Bundesrat vorgeschlagenen Bestimmungen und Verordnungen einige Aenderungsvorschläge ausgearbeitet hat. Auch für Liechtenstein ist das Schweizer Tierschutzgesetz von Interesse, gilt es doch allgemein als das modernste Europas. In unserem Land besteht zwar schon seit langem ein derartiges Gesetz, das allerdings den heutigen Erfordernissen nicht mehr völlig gerecht werden kann. Bei einer sicher notwendigen Revision des liechtensteinischen Tierschutzgesetzes bietet die vorliegende und ausgezeichnete Schweizer Fassung eine wichtige Plattform, auf der entsprechende Verbesserungen im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung aufbauen könnten.

Ist eine Schnupperlehre sinnvoll?

Gedanken und Anregungen zur richtigen Berufswahlvorbereitung unserer Schuljugend

(a. j.) - In wenigen Schulwochen geht das Schuljahr 1979/80 zu Ende, und eine grosse Anzahl junger Leute werden in die Berufslehre eintreten. Die meisten dieser Ausstretenden haben eine ihnen passende Lehrstelle gefunden. Mit dem Schulabschluss stellt sich nun die Frage der Berufswahl für den nächsten Jahrgang. Dabei ist vorzuschicken, dass die Berufswahl für die meisten Schüler eine sehr mühsame und zeitraubende Angelegenheit ist, die man gerne aus Unentslossenheit und Bequemlichkeit vor sich hinschiebt. Und dann ist es plötzlich zu spät! Es ist deshalb allen Eltern dringend anzuraten, dass sie mit den Vorbereitungen frühzeitig beginnen und im Gespräch mit ihrem berufsuchenden Kinde versuchen, die Neigungen und Fähigkeiten abzuklären. Die Eltern stehen bei diesen Arbeiten ja nicht allein, denn

Berufsberatung und Lehrerschaft sind gerne bereit, das ihrige zu einer guten Berufswahl beizutragen. Wir geben daher den Eltern hier gerne einige Tips, wie am besten vorgegangen wird.

Zuerst einmal erfolgt in den meisten Schulen eine sogenannte Berufswahlvorbereitung. Das beginnt schon sporadisch in der ersten und vor allem zweiten Klasse der Real- und Oberschulen. Meistens unterrichtet der Klassenlehrer im Fach «Lebenskunde» auf diesem Gebiet. Mit Hilfe des Lehrmittels von Eglöf «Berufswahlvorbereitung» und einem dazu passenden Arbeitsheft wird über Stunden und Jahre der Schüler erst einmal in die Problematik der Berufswahl eingeführt, es werden ihm verschiedene Berufe vorgestellt, und man versucht vor allem anhand von Tests und Fragebogen die Neigung,

Fähigkeiten, schulische Voraussetzungen und Gesundheitsfragen abzuklären. Dann erhält der Schüler in der 3. Klasse eine Liste der 10 Berufskreise, auf der alle bei uns möglichen Berufe in verschiedenen Gruppierungen (z. B. Landwirtschaft, Lebensmittel, kaufmännische Berufe usw.) verzeichnet sind. Der Schüler studiert nun diese Liste. In den vorangegangenen Tests hat er seinen persönlichen Berufskreis, es können auch zwei oder drei sein, gefunden. Und in diesem Berufskreis wird er nun einige Berufe ankreuzen, die ihm eventuell gefallen und passen würden. Dabei gibt es Schüler, die bis zu 20 Berufe ankreuzen, was deutlich beweist, wie unentschlossen und unsicher die Schüler sind.

Fortsetzung auf S/2

Steuerflucht:

Ursachen und Wirkungen

Abschluss des Kolloquiums beim Europarat

Ohne formelle Resolution, aber mit dem Beschluss zur Erstellung eines Berichtes an die Parlamentarische Versammlung, ist am Freitagmittag in Strassburg das Europarats-Kolloquium zur Frage der Internationalen Steuerhinterziehung und der Steuerflucht abgeschlossen worden. Wievohl vorderhand wieder bei den Akten, steht das Thema natürlich auch weiterhin zur Diskussion und wird früher oder später in dieser oder jener Form wieder im Schosse des Europarates aufgegriffen werden. Im Verlaufe des Kolloquiums, über das wir mehrmals und ausführlich berichtet haben, hat sich gezeigt, dass unsere Vollmitgliedschaft beim Europarat von grossem Gewicht ist. Unsere Delegation

hatte dadurch Gelegenheit, sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen und in mehreren Fällen irreführende Darstellungen über unser Land zu berichtigen.

Die Debatten zum Thema Steuerflucht und Steuerhinterziehung waren zum grössten Teil von hohem Niveau und von Sachverstand gekennzeichnet. Trotzdem wurden im Verlaufe des Kolloquiums immer deutlicher auch politische Akzente gesetzt. Die gegensätzlichen Lager teilten sich etwa nicht nur in Vertreter aus «Niedrig-» oder «Höchststeuerländern», sondern bildeten sich teilweise auch innerhalb der nationalen Delegationen.

● So mussten sich beispielsweise manche Regierungen die Frage

gefallen lassen, ob sie durch überhöhte Steuersätze ihre Bewohner nicht geradezu zur sogenannten Kapitalflucht animieren und deshalb mitverantwortlich für die heutige Entwicklung seien. Schliesslich wurde auch über den Kosten-Nutzen-Effekt von neuen Massnahmen für die Bekämpfung dieser Steuerflucht diskutiert.

Als sehr nützlich für die liechtensteinische Position in Strassburg erwies sich u. a. die Tatsache, dass unser Land aus eigener Initiative heraus eine Reform des Gesellschaftsrechtes eingeleitet hatte und dabei ist, diese in die Tat umzusetzen. Unsere Delegation beim Europarat verstand es auch, diesen Umstand im richtigen Moment und in der richtigen Form im Kolloquium darzulegen.

Heilpädagogisches Zentrum

Tag der offenen Tür am 15. März

Anlässlich der Einweihung und Eröffnung der neuen Gebäulichkeiten mit der Beschützenden Werkstätte des Heilpädagogischen Zentrums in Schaan ist die ganze Öffentlichkeit auf Samstag, den 15. März, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr zu einem Besuch eingeladen.

Die Werkstätte kann dabei in Betrieb besichtigt werden. Bei Kaffee und Kuchen bietet sich allen Gästen Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein.

Der Verein für Heilpädagogische Hilfe möchte mit diesem «Tag der offenen Tür» informieren und für alle Unterstützung nochmals von Herzen danken. Vielleicht fühlt sich mancher Besucher vom Anliegen der heilpädagogischen Hilfe so angesprochen, dass er auf eine eigene Mitgliedschaft beim Verein nicht mehr verzichten möchte. Gelegenheit zu einer allfälligen Anmeldung wird deshalb sicher geboten sein.

Geld & Börse

Marktsituationen, Ansichten, Aussichten, Tips. Wichtiges und Aktuelles über Geldanlagen.

Sie erhalten unsere monatlich erscheinende Publikation kostenlos an unseren Bankschaltern. Auf Ihren Wunsch senden wir sie Ihnen auch regelmässig zu.

Liechtensteinische Landesbank

GRANIT

Besuchen Sie unsere Ausstellung

in der
 BAU-FIN AG, Sevelen
 (Gratis-Kaffee)

E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk
 Zollstrasse 76 - 78 • FL-9494 SCHAAN
 Telefon: 075 / 2 18 95 Telex: 77 783 svos ll

MARMOR